

Berggießhübel, im Mansfeldischen und Stolbergischen, Zinn bei Altenberg, Glashütte, Geyer, Ehrenfriedersdorf, Eibenstock, am Auersberge, bei Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg, Schneeberg, Marienberg, Porschenstein, Geising und Klingental, Eisen bei Freiberg, Eibenstock, Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg, Schneeberg, Wiesental, Marienberg, Scheibenberg, Schellerhau, Altenberg, Glashütte, Berggießhübel, Voigtsberg und Reichenbach i. V., Kobalt und Wismut bei Schwarzenberg, Annaberg, Marienberg, Johannegeorgenstadt, Bockau, Scheibenberg, Schwarzenberg, Wiesental, Freiberg und Voigtsberg, Zinnober bei Hartenstein im Schönburgischen, Quecksilber in mehreren Gegenden des Erzgebirges, Antimon (Spießglas) bei Braunsdorf (Freiberg), Johannegeorgenstadt, Chemnitz und Hohenstein, Arsenik in denselben Gegenden und bei Schneeberg, Annaberg, Marienberg, Ehrenfriedersdorf, Schwarzenberg, Frauenstein und Wiesental, Zink und Galmei bei Freiberg und Bernsgrün, Schmirgel auf dem Ochsenkopf b. Bockau und Wasserblei bei Altenberg, Eibenstock, Schwarzenberg und Ehrenfriedersdorf. Der Bergbau wurde in ungefähr 700 Gruben mit 12000 Bergleuten betrieben. In den Steinbrüchen wurde Sandstein bei Pirna, Postelwitz, Rathen, Cotta, Possendorf, Dippoldiswalde, Chemnitz, Zwickau, Rochsburg, Oberan, Zschopau, Wolfenstein, Rochlitz und Muggen, beim Dybin und auf dem Kyffhäuser gebrochen, Granit bei Plauen, am Greifenstein, bei Baugen und Herrnhut, Basalt bei Stolpen, Annaberg, Scheibenberg, Bärenstein, Zittau, Schiefer bei Niederzönitz, Weesenstein, Magen, Cuba, Schneeberg, Kalk bei Geithain, Wildenfels und Weißenfels, Marmor bei Crottendorf, Wildenfels, Bärenlohe, Grünhain, Magen, Waldheim und Plauen i. V., Gips und Marmor hier und da im Erzgebirge und im Thüringischen, Tuffstein bei Rochsburg und Langensalza, Porzellanlasurstein bei Siebenlehn, Serpentinsteine bei Zöblitz, Limbach, Waldheim, Hohenstein und Waldenburg, Nephrit (Beil- oder Nierenstein) bei Zöblitz, Asbest bei Zöblitz und Johannegeorgenstadt,